



Das Forstteam informiert:

Gab es vor 100 Jahren mehr Tiere im Wald?

Nein, im Gegenteil: um 1850 gab es im Kanton Graubünden, dem Grössten in der Schweiz, keine Rehe, Steinböcke, Hirschen und Wildschweine mehr. Alle diese Tierarten kommen heute wieder häufig vor, manchmal sogar zu zahlreich.

Sowohl Hirsch wie auch Reh und Gams kann zu einem ökologischen Problem für die Naturverjüngung werden. Die Tiere fressen eben gewisse Baumarten lieber als andere und führen dadurch zu einer Entmischung der Baumartenvielfalt.

